

- 1) Am 2. Oktober 1656 hatte das Kloster Frauenthal, dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte, seine Güter in Rüschlikon und Bendlikon mit Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettingerhof in Wettingen getauscht, s. Archiv Wettingen 768 (Nr. 84) sowie Zurlaubiana AH 127/59. Die hier genannten 2 Schreiben dürften ebenfalls in diesem Zusammenhang zu sehen sein.
- 2) Zum Güterbesitz des Stifts Schänis in Wettingen, s. Brüscheiler/Wettingen 249f. sowie Zurlaubiana AH 71/73.
- 3) s. ebenda AH 105/135

---

Original, mit Siegel - AH 142, 27

## 24

1654 Juni 3.

A

NOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER-SUBSTITUT DER FREIEN ÄMTER<sup>1</sup>, JOHANN SEBASTIAN RISER, IN ZUSAMMENHANG MIT DER TAGSATZUNG<sup>2</sup> DER VII IN DEN FREIEN ÄMTERN REG. ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. BE - VOM 1. BIS 3. JUNI 1654 IN ZUG]

---

*"Dem H: Schulthaissen [von Luzern] undt Obersten [Heinrich] Closen [=Cloos sel.], da Er [von 1621 bis 1623] Landtvogt Jn freyen Empteren wahre, habendt etliche vilmerger, 12. Schritt breith, von einer Landtstrass, bey den 3 Esteren genamnt, welche sonst, wie andere Landtstrassen 24. schuh breith wahren, abkauffen wellen. Worüber Er H: Landtvogt den augenschein eingenommen, undt hiemit befunden, dass Er nit befüegt seyge, wan Sy schon so vil nit, alss andere brüchig wahre, ethwas von den Landtstrassen, so den hohen Oberkheiten gehörig zu verkauffen: sonders erachtet, dass Er sich schwehrlich vergreiffen möchte.*

*Seithero, da die Verwaltung [der Freien Ämter 1629] an H: Landtvogt [Peter] **Trinkler** khommen, habendt sich nach volgendte bey Jmme angemelt, Er darüber den augenschein eingenommen, undt befunden, nebendt demme so bas[?]<sup>3</sup> schon zweyen darunder, welche die landtstrass umb ethwas übernutzet, undt hiemit, sowohl denselbigen, als überigen von der breite 12 schuh, undt in die lenge Ein guete halb Viertel stundt lang, zuekauffen geben*

*Dess Caspar Pauren [=Baur] Vatter seel: [beide von Villmergen] der hatte wegen übernutzens sonst ein Straff verdienet, soll geben haben 100 gl. [Busse]*

*Brandtolff Steyger [=Stäger, von Villmergen], der auch wegen übernutzens Ein Straff verdient, soll geben haben. 60 gl.*

*Den Jungen Kuntzen [=NN **Kunz**, von Villmergen]*

*[Alt Unter-]Vogt [des Amtes Villmergen] Fenderich [Hans] **Hoffman[n]** an Zweyen orthen.*

*Der Vogt uff der halden seel: an Zweyen Orthen.*

*Schwardts schniders Hanss Rychmanns [=Richmann, von Villmergen]*

*Conradt Michell [=Michel, von Villmergen]*

*Martis Ulj [=Ulrich Meyer, gen. Roni, von Villmergen, Sohn des Martin Meyer]*

*Ulrich höschen [=Heusch?, von Villmergen]*

*Hans Michell [=Michel] seel: [von Villmergen] hat sein anstoss nit wellen kauffen sonders gsagt Er wolle der Landtstrass nichts beladen."*

1) *Landschreiber ebenda war Beat Jakob I. Zurlauben.*

2) *s. EA VI 1, 216 (Nr. 119) sowie SSRQ Aargau II/8 569 Nr. 180. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.*

3)

---

AH 142, 28 - Blatt 28<sup>v</sup> leer

1709 Mai 18.

A

RECHNUNG VON BALTHASAR MEYER, VON HÄGGLINGEN, [WERBER FÜR DIE  
KOMPAGNIE VON HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, IM REGIMENT  
PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN]

---

*"Jttem ich baltz meyer von Hegleingen in den freyen Embteren hab denn Solldaten Erstlich auff die hant geben fünff frantzössische daller zewe ohne abzug und die drey abzuo verdienen dem heiny seiler Von Neiterwill [=Niederwil]*

*Jtem hab ich geben dem Leontzy meyer Von niderweil [=Niederwil] auff die hant geben zwölff Frantzössische daller drey ohne abzug die anderen Neün abzuo Verdienen*

*Jtem so hab ich alles zusammen Summiert wass ich hin und wider mit den solldaten verzerth und vertan und auch in meinem hauss verthan macht alles zuo samen ohne dass hantgelt 91 mgl. 15 sss 3 a*

...